

des Riesengebirges an Höhe sich unterscheiden, so offenbar selbst die Verteilung der wichtigsten Gipfel und der tiefsten Senken in ihnen sich gleicht, so ist doch in ihrer ganzen Physiognomie ein durchgehender Unterschied bemerkbar, der aus ihrer geognostischen Zusammensetzung sich ergibt.¹⁾ Den böhmischen Kamm bilden gleichförmige, langgedehnte Rücken ohne eigentliche Gipfelerhöhungen, den Granititwall des schlesischen Kammes krönen eine Reihe stumpfer Kegel, deren Oberfläche meist ein Trümmerfeld wirt aufeinander gehäufte Blöcke darstellt, und überragen hier und da hohe, noch fest im Grunde wurzelnde Felsenmassen.

Im Süden lagert sich vor das Riesengebirge eine allmählich abgedachte Landschaft, unterbrochen dann und wann von niedrigen, rückenförmigen Erhebungen; nach Norden fällt der Kamm sehr schroff zu tieferen Stufen ab und weiterhin noch ziemlich steil zu der rings von Bergen umschlossenen, vom Zacken und von der Lomnitz (und Eglitz) durchströmten Tallandschaft von Hirschberg. Dieser Steilabfall ist es vor allem, der den landschaftlichen Reiz des Riesengebirges bedingt, ihn zeigt uns darum unser Bild. Der Maler hat seinen Standpunkt auf dem Wehrichsberge (350 m) südöstlich von Warmbrunn genommen.

Nur eine knappe Stunde vom Fuße des Riesengebirges entfernt, erblicken wir (südwärts!) hinter Ausläufern des Rückens, der die Tallandschaft von Hirschberg gliedert, den südlichen Teil des Beckens von Warmbrunn, und dann, immer steiler ansteigend, den Nordabhang des Riesengebirges in seiner ganzen Ausdehnung von der Schneekoppe im Osten bis zum Reifträger im Westen. In dem uns am nächsten gelegenen Teile des Warmbrunner Kessels blinken einige der Teichspiegel, mit denen der sehr ebene, stellenweise sumpfige Boden desselben ausgelegt ist. Von ihrem Westrande zieht sich südwärts gegen den Fuß des Gebirges hin die Landstraße von Warmbrunn nach dem an Bleichen und Papierfabriken reichen Giersdorf, das wir in der Mitte des Bildes erblicken. Von Giersdorf aus führen hart am Fuße des Gebirges Straßen nach dem westlich (am rechten Rande des Bildes!) gelegenen Hermsdorf

Letzterer wird dadurch in zwei Teile zerschnitten, einen westlichen, den breit gewölbten Rücken des Krkonos, und einen östlichen, der sich vor allen anderen Kämmen der Sudeten durch einen deutlich ausgesprochenen First hervorhebt, den Ziegenrücken.

¹⁾ Der nördliche, schlesische Hauptkamm besteht aus Granitit, einer besondern Spielart des Granits, der südliche, böhmische aus Glimmerschiefer.